

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Anwohner:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 188.

Halle, Sonnabend den 13. August

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 12. August. Als interessante Notiz darf gelten, daß die Geburtsfeier unseres Königs, am Tage des 3. August, durch kölnische Dampfschiffe auf der 100 Meilen langen Strecke von Rotterdam bis Straßburg bezangen wurde. Auf beiden Endpunkten wurde die preuß. Nationalflagge entfaltet; da und durch das Stromgebiet von 7 souverainen Staaten hindurch donnerte das Geschütz zur Ehre des geliebten Herrschers, den wir mit so gerechtem Stolz den unsrigen nennen.

Se. Hoheit der General der Infanterie und kommandirende General des Garde-Korps, Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz, ist von Teplitz wieder hier eingetroffen.

Teplitz, d. 8. August. Gestern früh ist der kaiserl. russische Botschafter am Wiener Hofe, von Tatischeff, von Karlsbad hier angekommen, und Mittags traf Se. Durchlaucht der Hof- und Staatskanzler, Fürst von Metternich, von Wien über Prag kommend, hier ein.

Schweiz.

Bern, d. 4. August. Hr. Dr. Ludwig Snell ist am 3. d. M. wegen Mangels an Verdacht, der Haft entlassen worden. Hr. Eduard Freiberg aus Stettin in Preußen, Direktor der bernischen Handelsakademie, ist den 3. August hier verhaftet worden; dem Vernehmen nach sollen Fiskalanzeigen gegen denselben eingelangt sein.

Spanien.

Der Pariser Moniteur sagt: Man meldet, daß am 26. Juli starke Unordnungen zu Malaga ausgebrochen sind. — Einzelheiten darüber fehlen noch. — Die Débats fügen bei: Es scheint, daß sich die eral-

tirte Partei der Stadt Malaga bemächtigt hat, der Gouverneur und der Kommandant massakriert worden sind, und die übrigens nicht zahlreiche Besatzung am Ende zu den Rebellen übergegangen ist. Man versichert auch, zu Saragossa sei die Konstitution von 1812 ohne Widerstand proklamirt worden.

Portugal.

Nach Berichten aus Lissabon vom 24. Juli befand sich der Prinz Ferdinand zu Coimbra und war auf seiner ganzen Reise bis dahin überall wohl aufgenommen worden. Am 21. hatte die Regierung durch eine telegraphische Depesche des Gouverneurs von Porto die Nachricht erhalten, daß die karlistische Kolonne des General Gomez am 18. Lago erreicht und sich dort in drei Theile getheilt habe, von denen der eine nach Belagos, der andere nach San-Jago und der dritte nach Drense marschirt war. Auf diese Nachricht hatte die Regierung dem Gouverneur von Porto den Befehl erteilt, alle in den nördlichen Provinzen befindlichen Truppen zu konzentriren und die bedrohten Grenzpunkte zu besetzen; zugleich war eine Kriegs-Brigade nach Vigo abgesendet worden, um den Truppen alle mögliche Hilfe zu leisten. Man war in Lissabon nicht ohne Besorgniß vor den karlistischen Bewegungen, da man wußte, daß sich bei der Kolonne von Gomez viele Miquelisten befänden. Privat-Briefen zufolge, soll bei dem neulichen Brande in der Rocio-Strasse eine Menge von Dokumenten, besonders solche, welche Dom Miguel betreffen, verbrannt sein, und man ist sogar der Ansicht, daß der Brand nicht zufällig entstanden sei. Die Cortes Wahlschritten zu Gunsten der Minister fort, jedoch mit vielem Tumult und Unfug.

Amerika.

Nachrichten aus New-York vom 12. Juli zufolge, dauerte der Indianer-Krieg in den Süd-Pro-

vinzen der Union noch mit großer Erbitterung fort. Aus Charleston war unterm 5. Juli gemeldet worden, daß die Indianer, von den Truppen der Vereinigten Staaten umzingelt, sich glücklich durchgeschlagen hätten und jetzt Tod und Verderben überall hin verbreiteten. Ungefähr 200 durchzogen die Grafschaft Baker in Louisiana und mordeten alle Bewohner, welche ihnen in den Weg kamen, ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht. Der nordamerikanische Kongreß hatte seine Session am 4. Juli geschlossen. Vorher machte noch im Repräsentantenhause Hr. Mackay, zum Behuf der Abwendung übler Folgen der Vertheilung des Finanz-Ueberschusses unter die Staaten, den Antrag, daß noch eine Diskussion über eine Reihe von Resolutionen zu Gunsten einer Herabsetzung der Zölle stattfinden solle. Dieser Antrag wurde aber mit 127 gegen 72 Stimmen verworfen; allein man glaubt, daß die gewünschte Herabsetzung in der nächsten Session unvermeidlich sei.

Der neue Ober-Befehlshaber der mexikanischen Armee, Don Jose Urrea, soll bei dem Militair sehr beliebt und dem blutdürstigen Verfahren Santana's ganz abgeneigt sein.

V e r m i s c h t e s .

— Die Magdeburgische Zeitung enthält Folgendes: Im 183sten Stücke dieser Zeitung haben wir auf eine französische Entdeckung aufmerksam gemacht. Eine andere nicht weniger interessant scheinende ist früher durch die Zeitungen bekannt geworden, aber als Geheimniß des Entdeckers, des Bierbrauers Kees in Konstanz. Es ist von nichts Geringerem die Rede, als von der Selbstfortpflanzung des Getreides oder der Kunst, „zu ernten ohne zu säen“, und der Hofmechaniker J. Amuel in Berlin macht darüber in den „Berliner Nachrichten“ Folgendes bekannt: „Herr Kees hat mich in das Geheimniß eingeweiht und ich bin bereit, es allen denen, welche mit mir bereits in Geschäftsverbindung stehen, oder noch zu treten gedenken, unentgeltlich mitzutheilen. Auch werde ich gern allen ökonomischen Gesellschaften des preussischen Staates, die sich desfalls an mich wenden, diese außerordentliche Entdeckung, die eine totale Veränderung unseres bisherigen Ackerbausystems herbeizuführen verspricht, mittheilen.“

— Nach Briefen aus Konstantinopel vom 13. Juli waren Lieutenant Lynch und Hr. Even von der englischen Euphrat-Expedition daselbst eingetroffen. Sie haben sich überzeugt erklärt, daß sich eine Verbindung auf diesem Wege nach Ostindien eröffnen lasse.

— Der russischen Handels-Zeitung zufolge, ist in England durch die anhaltende Dürre Mangel an Viehfutter entstanden, weshalb das Rindvieh und die Schafe nicht gehörig gemästet werden konnten. Das genannte Blatt meint, daß dies besonders auf die Preise des russischen Talgs von günstigem Einflusse sein werde.

— Man schreibt aus London, d. 5. Aug.: Die Times enthält in ihrem gestrigen Blatte einen langen Nekrolog über den in Frankfurt verstorbenen Frei-

herrn Nathan von Rothschild, dessen Tod vorgestern früh hier bekannt wurde. Man hegte aber schon am Tage zuvor allgemein die Ueberzeugung, daß der Todesfall eingetreten sei, und es zeigt sich jetzt, daß die erste darauf bezügliche Mittheilung durch eine Taube von Boulogne her überbracht worden ist. Die Depesche bestand aus drei Worten: „Il est mort!“ („Er ist todt!“) Die verschiedenen Fonds, namentlich die ausländischen, waren im Verlaufe der Woche in Erwartung des Ereignisses fortwährend gefallen; die Bestätigung desselben hat eine reaktionaire Wirkung gehabt, wahrscheinlich weil man erfuhr, daß das Geschäft unter der Leitung der Söhne des Verstorbenen ununterbrochen werde fortgesetzt werden.

— Am 2. August Nachmittags hat in London im Königl. Garten von Vauxhall ein ganz außerordentliches Schauspiel stattgefunden; es wurde nämlich ein Wettrennen von Luftballons ange stellt. In dem einen flog Herr Green mit seiner Gemahlin auf; in dem andern ein Verwandter desselben ebenfalls mit seiner Gattin. Der Marquis von Clanricarde hat die Lustreise mitgemacht. Das Wetter war sehr günstig; die Ballons berührten einander in einer gewissen Höhe und suchten um die Wette zu steigen. Die beiden Luft-Wettrenner sind nebst dem Marquis v. Clanricarde in einiger Entfernung von London glücklich wieder zur Erde gekommen.

— Aus Kongsberg in Norwegen wird das unglückliche Ereigniß gemeldet, daß am 27. Juli, Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr, die Pulvermühle des Silberwerkes nebst den vielen dazu gehörenden Gebäuden in die Luft geflogen sei. Der Schaden für das Silberwerk ist groß. Um 8 Uhr Abends war das Feuer noch nicht gelöscht, obwohl gedämpft; vier Arbeiter waren schwer beschädigt und einige wurden vermißt. In der Stadt wurde die Erschütterung stark empfunden und mehrere Gebäude erlitten Schaden an den Fenstern. Man hatte den Knall selbst in Drammen vernommen.

— Laut Nachrichten aus Großwardein wurde das große Feuer daselbst zweimal durch Knaben angelegt: am ersten Tage durch einen in der Lehre befindlichen Knaben, der, da er seinem Lehrherrn 5 Fl. C. M. entwendet hatte, von seinem Vater nach Verdienst ge züchtigt worden war und aus Rachsucht nun das elterliche Haus anzündete; am zweiten Tage aber durch einen Schüler, welchen der Lehrer am ersten Tage nicht aus der Schule entlassen wollte, um das Feuer anzusehen, und der aus Begierde, eine große Feuersbrunst zu betrachten, am folgenden Tage selbst Feuer anlegte, nachdem er seinen Mitschülern vorher verkündet hatte, es würde Tages darauf wieder brennen.

— Man meldet aus Klausenburg im Großfürstenthum Siebenbürgen: Zufolge eingegangenen Nachrichten aus dem Biharer und Szathmarer Komitate dauern in den bevölkertsten Orten die Feuersbrünste, zum allgemeinen Schrecken, fort. Der volkreiche und blühende Marktflecken Belenves liegt in Asche. Gleiches Schicksal hatten mehrere Ortschaften in der Umgegend von Nagy-Karoly. Auch in dem großen Debrecziner Wald ist Feuer ausgebrochen, und

erst nach sechsstündiger Anstrengung des zahlreichen zur Hülfe herbeigeeilten Volkes gelöscht worden.

— Im verflossenen Winter hatte ein Kaufmann in Neu-Ruppin ein männliches Kaninchen und eine Henne auf seinem Hofe. Da jedes in seiner Art einzeln da stand, so erfolgte eine sehr bemerkliche Annäherung zwischen beiden, besonders überhäufte das Kaninchen die Henne mit seinen Liebkosungen. Hernach wurde ein weibliches Kaninchen angeschafft, und hierdurch schienen die bisherigen Verhältnisse gänzlich aufgelöst zu sein. Das Kaninchen brachte nach einiger Zeit Junge, welche aber der Bock auffraß. Als im Anfang April das Weibchen zum zweiten Male warf, war es die Henne, welche sich der Jungen mit der größten Liebe annahm. Sie setzte sich nicht nur auf das kalte, in einer Remise befindliche Lager der sechs Kleinen, um sie zu erwärmen, wobei sie, wie eine Gluckhenne, die bekannten Töne hören ließ, sondern vertheidigte sie auch mit dem größten Muthe und Kraftanstrengung gegen den Vater, so oft er sich näherte, dagegen machte sie stets Platz, wenn die Mutter sich einfand, um die Kleinen zu säugen. Viele der angesehensten Bewohner der Stadt begaben sich nach der Remise, um sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen, und Schreiber Dieses hat den Kaninchen-Bock mit zerkrastem und zerbittem Kopfe gesehen, und auch, wie die Henne, wenn sie gewaltsam von der kleinen Brut abgehoben wurde, angstvoll zu derselben zurückeilte.

Bekanntmachungen.

Ediktal-Citation.

Nachdem mittelst Verfügung vom heutigen Tage der erbshöfliche Liquidationsproceß über den Nachlaß der, am 3. Septbr. v. J. hier verstorbenen Ehefrau des hiesigen Kaufmanns Christian Gottlieb Friederich, Johanne Christiane geb. Kluge eröffnet worden ist, so wird zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger, sowie zur Erklärung über die Vertheilung des Erbes als Nachlasscurators ein Termin an Gerichtsstelle auf

den 19 September 1836,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes Gerichts-Referendarius Hübner anberaumt.

Zu diesem Termine werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen an den Nachlaß entweder in Person, oder durch einen, mit gehöriger Vollmacht und vollständiger Information versehenen Mandatar, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Bohndorf, Wagner, Grumbach, Clauswik und Klinkhardt vorgeschlagen werden, anzuzeigen, die Beweismittel darüber beizubringen, und hiernächst die weitere Verhandlung zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine, sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit allen ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden

Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Merseburg, den 20. Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Stammholzverkauf.

Auf den zum Rittergute Pouch alten Theils am rechten Ufer der Mulde, eine Stunde von der Stadt Bitterfeld entfernt gelegen, gehörenden Pouch und Friedersdorfer Reviern, steht eine Anzahl Baustämme in Quantitäten und einzelnen Stämmen nach dem kubischen Inhalte gegen bestimmte Preise aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich bei den Gräfl. Solmsch. Revierröstern zu Pouch und Friedersdorf des Montags oder Donnerstags in jeder Woche zu melden.

Die geehrten Theilnehmer mit ihren Familien werden ergebenst ersucht, Sonntag den 14. d., sich im Apollo-Garten Punkt 1 Uhr zur Wasserfahrt nach Beulich einzufinden.

Zum Spillings-Sonntage, den 21. August, ladet hiermit ergebenst ein

der Schenkwirth Karpe
in Dobitz.

Ich suche vier $\frac{1}{2}$ Ctr. Gewichte.

Boigt, Klausstraße.

Fruchthonig, à 12 Sgr., empfiehlt

F. A. Hering, gr. Steinstraße No. 182.

Gegen hinlängliche Sicherheit liegen 6000 Thlr. zum Ausleihen bereit, und giebt nähern Ausweis die Expedition dieser Zeitung.

Altes Zinn und Blei kauft zum höchsten Preise

E. Gaudig jun. vor dem Klausthore No. 2162.

Sonntag den 14. August ist Trompetenconcert und Abends Illumination im Funken Garten.

Concert. Heute Sonnabends in Fretenfelde.
S. Kurz.

Morgen, Sonntag den 14. August, wird im Schmidtschen Gasthose zu Reideburg Tanzmusik gehalten werden.
S. Kurz.

In einer auswärtigen lebhaften Detail-Handlung wird ein Lehrling unter sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht. Näheres hierüber sagt Herr Kaufmann Hachtmann in Halle.

Am Mittwoch ist vom alten Markt durch die Leipziger Straße bis nach Freienfelde ein Strickzug mit silbernem Haken verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition des Couriers abzugeben.

Kapitale von 800, 1000, 2000 bis 3000 Thlr. sind auf gute ländliche Hypothek auszuleihen. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann, Steinstraße Nr. 130.

Da mir, wahrscheinlich aus Uebereilung, am 31. Juli d. J. aus der Schenke zu Rothenburg mein blauer Regenschirm, welcher mit meinem Namen bezeichnet, mitgenommen worden ist, so bitte ich diejenige, mir denselben recht bald wieder daselbst abzugeben, indem ich sonst ihren Namen öffentlich bekannt machen werde. L.....

Zu verkaufen:

ein Bierbottich, enthaltend 4246 Quart, ein dergl. enthaltend 7246 Quart; dieselben sind wegen Mangel an Raum zerlegt und sollen billig verkauft werden. Näheres bei **Ernsthal in Halle.**

Zu vermieten:

die 2te Etage mit allem Zubehör an eine stille Familie oder einen Beamten, und zu Michaelis zu beziehen bei **Ernsthal.**

Theater in Lauchstädt.

Sonnabend, den 13. August: Vorletzte Vorstellung: zum ersten Male: Des Adlers Horst, romantische Oper in 3 Akten von Holtei, Musik von Gläser.

Sonntag, den 14. August: Letzte Vorstellung: zum zweiten Male: Des Adlers Horst, romantische Oper in 3 Akten von Holtei, Musik von Gläser. Die Direktion.

Weiß Litten und gefärbte Tulpenzwiebeln sind im Stegmannschen Garten zu verkaufen.

Hausverkauf. Ein neu ausgebauter Haus in einer der frequentesten Straßen zu Schafstädt gelegen, 5 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, 2 Wöden, 4 Ställe, einen gewölbten Keller, Hofraum und Garten, so wie auch einen Laden enthaltend, in welchem früher mit großem Verkehr Schuhwaarenhandel betrieben wurde, steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermieten, und kann im ersten Falle ein Theil der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Kaufliebhaber belieben sich deshalb bei der Eigenthümerin Wittwe Lettenborn zu Schafstädt zu melden.

Ein nahrhafter Gasthof mit etwas Ackerbau wird sofort zu pachten und zu Michaelis zu übernehmen gesucht. Näheres im Commissions-Büreau von J. S. Fiedler, große Steinstraße Nr. 178.

Neue holländische Haringe.

Jeder Freund von diesem Artikel kann jetzt gewiß nach Wunsch befriedigt werden, beim **Haringehändler Volke.**

Sonntag den 14. August Concert und Illumination; desgl. Dienstag den 16. Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Sollte Sonntag die Witterung ungünstig sein, dann ist Dienstag Illumination.

Zaubert, Stadtmusikus.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Aug. 1836.	Pr. Cour.			Pr. Cour.		
	Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm.-Pfundbr.	4	101 $\frac{1}{2}$
Pr.-Engl. Ob. SO	4	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	100 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeb.	—	62 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Nm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	4	102 $\frac{1}{2}$	—	rückst. C. d. Nm.	—	87
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	87
Königsb. do.	4	—	—	Stnisch. d. Nm.	—	87
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. d. Nm.	—	87
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do	1	—	10 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$
Dstpr. Pfandbr.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	isconto	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.
Magdeburg, den 10. August. (Nach Wispeln.)
Weizen 56 — 38 thl. Gerste 20 $\frac{1}{2}$ — thl.
Roggen 26 $\frac{1}{2}$ — 28 $\frac{1}{2}$ = Hafer 17 — 18 $\frac{1}{2}$ =
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 10. August: 56 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. August.
Im Kronprinzen: Frau Oberberghauptm. v. Betteheim m. Sohn a. Ostau. — Hr. Kaufm. Mosenstern m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Part. Sommerlatte m. Fam. a. Hamourg. — Hr. Kaufm. Marx m. Sohn a. Magdeburg.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Wetsch a. Würzburg. — Hr. Kaufm. B.ner a. Hamburg. — Frau Pred. Hoffmann u. Fräul. Mellin a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Gehner a. Nürnberg. — Hr. Part. Müller a. Berlin.
Goldener Ring: Hr. Kriminaldir. Dambach a. Berlin. — Hr. Prem.-Lieut. v. Lüdtow m. Fam. a. Querfurt. — Hr. Bau-Inspr. Haun a. Koblen. — Hr. Kaufm. Richter a. Weissen. — Hr. Cand. theol. Weite a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Ecken a. Weimar. — Hr. Kaufm. Franke a. Bremen. — Hr. Kaufm. Meyer a. Verburg. — Hr. Pharmaz. Lüben a. Berlin. — Hr. Bau-Conduct. Schweizer a. Dresden.
Goldener Löwe: Hr. Kaufm. Wöhle u. Hr. Buchhändler Schumann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Hildebrandt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Jenichen a. Dresden. — Hr. Kaufm. Voigt a. Jena. — Hr. Kaufm. Genthner a. Zeitz. — Hr. Kaufm. Gerischer a. Ebersfeld. — Frau Hofrätthin Wend m. Fam. a. Eckentenberg.
3 Schwänen: Hr. Pred. Buchardt a. Husendorf.
Schwarzen Bär: Hr. Dr. med. Großmann a. Leipzig. — Hr. Regent Deckert a. Wittenberg. — Hr. Fabr. Frühhof a. Wittenwalde. — Prim. Zilling u. Gymn. V. hr. a. Zerbst. — Hr. Bergw. Walter Hüpel a. Erfurt. — Hr. Mechan. Hempel a. Hamburg.